

29. März 2017

## **Pressemitteilung der SPD-Fraktion und des SPD-Ortsvereins**

**Petershagen.** Die SPD-Fraktion im Rat der Stadt Petershagen hat die nahende Halbzeit der von 2014 bis 2020 laufenden Wahlperiode zum Anlass genommen, die Zusammenarbeit, die Prozesse und die inhaltliche Ausrichtung der Arbeit der Fraktion zu analysieren und zu schärfen. Damit verbunden war auch die Neuausrichtung der personellen Besetzung des Fraktionsvorstandes.

Mit einstimmigen Ergebnissen ohne Enthaltungen oder Gegenstimmen wurden dabei Ingo Ellerkamp zum neuen Vorsitzenden der Fraktion und Friedrich Hauke zum neuen stellvertretenden Vorsitzenden gewählt.

Sie freuten sich über die große Unterstützung durch die Fraktion und betonten, dass sie gemeinsam mit der gesamten Fraktion der Ratsarbeit in der Stadt Petershagen zum Wohl der Bürgerinnen und Bürger auch weiterhin den sozialdemokratischen Stempel aufdrücken wollen. Da gerade aktuell die Frage nach sozialer Gerechtigkeit immer mehr Raum in der öffentlichen Diskussion einnimmt, will die Fraktion diesen Schwerpunkt auch bei Themen und Entscheidungen des Rates noch mehr in das Zentrum ihrer Arbeit stellen.

Überrascht zeigte sich die Fraktion darüber, dass zwei Fraktionsmitglieder die Entscheidung über den Fraktionsvorstand zum Anlass nahmen, die SPD-Fraktion abrupt zu verlassen.

Dazu stellte Ingo Ellerkamp heraus: „Wir haben viele Gespräche geführt, Lösungen aufgezeigt und verschiedenste Überlegungen angestellt, um diese Entwicklung zu vermeiden. Letztlich haben sich aber Karl-Christian Ebenau und Angelika Dreier gegen eine weitere Zusammenarbeit im Sinne der Fraktion und der Wählerinnen und Wähler entschieden. Zum Einen bin ich enttäuscht darüber, weil ich das für ein vermeidbare, falsche und unangemessene Reaktion halte, zum Anderen bedauere ich persönlich diese Entscheidung, weil ich gerade in guter Zusammenarbeit und im produktiven Austausch von zum Teil durchaus unterschiedlichen Meinungen mit Karl-Christian Ebenau viele Themen und Inhalte erfolgreich anstoßen und umsetzen konnte.“

„Bezeichnend ist“, so ergänzte Friedrich Hauke, „dass bereits am Tag nach der entscheidenden Fraktionssitzung die Bildung einer Fraktion beim Bürgermeister angezeigt wurde.“

Dass so schnell Fakten geschaffen wurden und damit das fehlende Interesse an einer konstruktiven Lösung deutlich wurde, ist nach Meinung der Fraktion und des SPD-Ortsvereins ein deutliches Zeichen dafür, dass es den Beiden vor allem um persönliche Interessen und das Ringen um die eigene Bedeutung ging. Leider rückten sie dafür demokratisches Verständnis und inhaltliche Interessen im Sinne der Bürgerinnen und Bürger und für die Stadt Petershagen in den Hintergrund. Konsequenz und anständig wäre es daher, die Mandate zurückzugeben.

Der Ortsvereinsvorsitzende Friedrich Lange erläuterte: „Die Situation stellt sich aus unserer Sicht so dar, dass Karl-Christian Ebenau und Angelika Dreier als Ratsmitglieder mit dem Verlassen der SPD-Fraktion und der Partei auch das Vertrauen der Bürgerinnen und Bürger und damit die Grundlage ihre Mandats verloren haben.“ Die spontane Bildung einer eigenen Fraktion passe nicht zu dem Vertrauensvorschuss, dem die Beiden, die mit Unterstützung der SPD zur Wahl angetreten seien, ihre Mandate maßgeblich verdankten. Seine Stellvertreterin Kerstin Koopmann betonte: „Die Menschen dürfen erwarten, dass ein Ratsmitglied über die gesamte Wahlperiode hinweg unter dem Label Politik macht, mit dem es zur Wahl angetreten ist.“